



Gut besuchte Eröffnungskundgebung auf dem Karlsplatz

Start macht optimistisch

Die Eröffnungskundgebung des KrankenhausEntscheids zur Unterschriftensammlung auf dem Karlsplatz in Altenessen am 1. Mai erfreute sich reger, Corona-gerechter, Teilnahme.

„Die Initiative KrankenhausEntscheid hat sich als offiziellen Start für die Unterschriftensammlung des Bürgerbegehrens den 1. Mai ausgewählt, weil wir den Faschisten den Tag der internationalen Arbeiterbewegung nicht überlassen wollten und hauptsächlich, weil der Kampftag der Arbeiterklasse und der sozialen Gerechtigkeit sich in unserem Bürgerbegehren wiederfindet“, so Petra Bäumler-Schlackmann, eine der drei Vertretungsberechtigten zur Eröffnung der Kundgebung. Und weiter „wir wollen nicht nur 1 Krankenhaus für den Essener Norden und 6 Krankenhäuser im Süden von Essen. Wir wollen für alle Essener Bürger eine wohnortnahe Gesundheitsversorgung mit wieder ausreichenden Krankenhausstandorten“.

547 Unterschriften zum Start

„10.000 Unterschriftenlisten haben wir drucken lassen und bringen sie gerade im Umlauf, zusätzlich zu denen, die bereits aus dem Netz heruntergeladen wurden“, so Hans Peter Leymann-Kurz, der auf der Kundgebung den aktuellen Stand zum Begehren Revue passieren ließ und die Teilnehmer aufrief, an jeder Ecke, in jedem Verein, in jedem Essener Stadtteil zu sammeln. Wir brauchen auch die Unterstützung der Menschen aus Harzopf, Bredeney und Werden, so wie diese unsere brauchen, damit Ihnen nicht die Krankenhausbetten knapp werden“.

„Während der Kundgebung wurden fleißig Unterschriften gesammelt und auch die ersten Sammler reichten volle Liste ein, so dass am Mittag des ersten Tages bereit 547 Unterschriften auf dem Platz gezählt werden konnten. „Dieser Start macht uns optimistisch“, so Jutta Markowski, „wir sind sicher, dass in den kommenden Wochen viele, viele tausend Unterschriften bei uns eintreffen werden, denn auch mehr und mehr Organisationen sagen ihre Unterstützung zu“.

Einige von Ihnen sprachen auch auf der Kundgebung, so Vertreter VDK, IG Bau, ver.di und der DIDF.

Bildunterschrift: Die Vertretungsberechtigten des KrankenhausEntscheid Essen v.L.n.R. Jutta Markowski, Hans Peter Leymann-Kurtz, Petra Bäumler-Schlackmann